
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Nachschlag bei EU-Finanzierung +++ Stettiner Hauptbahnhof wird endlich umgebaut +++ Neue „Impuls“-Züge +++ Internetsperren im Studentenheim +++ Wieder „Bäume der Erinnerung“ gepflanzt +++ Wilde Müllkippe am Ort des ehemaligen Frauenkonzentrationslagers +++ Wiederaufbau der Woliner Altstadt +++ Kontrolle der Kunstgalerie „Trafostacja“ angekündigt +++ Eldorado für Zanderfischer an der Stettiner Oder +++ Tipp: Veranstaltungen beim polenmARKT +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOSŁĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

+++ Spatenstich für Weißbrücke ohne Marschall +++ Abgeordnete des Stadtrats für Förderung des Deutschunterrichts +++ Patriotische Woche mit patriotischer Straßenbahn +++ Henryk Rączkowski ist tot +++ Technologiepark soll Gorzów verjüngen +++ Motel zu Bordell umfunktioniert +++ Obdachlose werden jünger +++ Ökoprobem Nerzfarm +++ Transvocale-Festival +++ Gedenken an die Reichspogromnacht in Glogau +++ Polizei verhindert Greenpeace-Aktion zum Klimagipfel +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

POLITIK

Nachschlag bei EU-Finanzierung

Zachodniopomorskie (Westpommern). Nach einer Neuberechnung der EU-Fördermittel kann sich die Wojewodschaft Westpommern nun über einen nicht unerheblichen Nachschlag für die Förderperiode 2014–2020 freuen. Die Ministerin für regionale Entwicklung, Elżbieta Bieńkowska informierte am 30. Oktober 2013 das Marschallamt der Wojewodschaft darüber, dass der Region 1,6 Milliarden Euro, also etwa 6,69 Milliarden Złoty zustehen, das sind 690 Millionen Euro mehr als ursprünglich vorgesehen. Die Wojewodschaft arbeitet bereits an der neuen Struktur des Regionalen Operationellen Programms. Die Oppositionsparteien im Wojewodschaftssejmik, Recht und Gerechtigkeit (PiS) und Bund der demokratischen Linken (SLD), fordern hingegen eine umgehende Debatte über eine Neuverteilung der Mittel.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 06.11.2013](#)

» [Głos Szczeciński, 07.11.2013](#)

INFRASTRUKTUR

Stettiner Hauptbahnhof wird endlich umgebaut

Szczecin (Stettin). Die staatseigene Bahngesellschaft PKP S.A. hat die Modernisierung des Hauptbahnhofs angekündigt. Nachdem der Bahnhof 2007 anlässlich der Großseglerversammlung The Tall Ships' Races nur provisorisch renoviert wurde, hat die Bahn nun den Termin für eine grundlegende Modernisierung angekündigt. Baubeginn soll das dritte Quartal 2014 sein. Noch im Jahr 2015 sollen die Arbeiten zum Abschluss kommen. Zu Details wollte die Bahn sich nicht äußern. Sie sprach lediglich von einer Erneuerung des Bahnhofsgebäudes und der Zugänge zu den Bahnsteigen. Dabei soll der Bahnhof barrierefrei werden. Gazeta Wyborcza Szczecin bemängelte die Geheimhaltung der genauen Pläne. Mittlerweile wurden der Zeitung die Baupläne für zwei unterschiedliche Umbauversionen zugespielt. Der umfangreichere Plan sieht eine komplett neu überdachte Überführung mit Rolltreppen und Fahrstühlen zu den Bahnsteigen vor.

» [Radio Szczecin, 06.11.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 07.11.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 10.11.2013](#)

INFRASTRUKTUR

Neue „Impuls“-Züge

Westpommern. Zwölf neue elektrische Triebwagenzüge vom Typ „Impuls 31WE“ kauft die Wojewodschaft Westpommern vom polnischen Hersteller NEWAG aus Nowy Sącz (Wojewodschaft Kleinpolen). Die klimatisierten und mit einem modernen Zuginformationssystem ausgestatteten barrierefreien Niederflrzüge sollen auf den Strecken Stettin – Świnoujście (Swinemünde), Stettin – Koszalin (Köslin) – Słupsk (Stolp) und Stettin – Poznań (Posen) verkehren. Die zulässige Reisegeschwindigkeit von 160 Stundenkilometern wird der Zug auf diesen Strecken wohl nicht erreichen können, da diese noch nicht für die entsprechende Geschwindigkeit ausgebaut sind, bemerkt Głos Szczeciński. Weitere Züge dieses Typs sollen bald auch in der Wojewodschaft Lebus eingesetzt werden. Für die Wojewodschaft Westpommern sei dies die bislang größte Anschaffung, so Wojewodschaftsmarschall Olgierd Geblewicz. Möglich wurde die 297 Millionen Złoty (gut 60 Millionen Euro) teure Investition durch eine umfangreiche Kofinanzierung aus Mitteln seitens der EU, der Regierung und des Eisenbahnfonds. Die Wojewodschaft selbst muss nur 8,6 Millionen Złoty (etwa 2 Millionen Euro) aufbringen.



» Bild: Der Triebwagenzug „Impuls 31WE“ von NEWAG verkehrt bereit in Niederschlesien. Autor: User „Travelarz“. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA 3.0](#).

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 04.11.2013](#)

» Głos Szczeciński, 05.11.2013

INFRASTRUKTUR GESELLSCHAFT

Internetsperren im Studentenheim

Stettin. Bewohner/innen der Studentenheime beschwerten sich, dass sie das Internet nicht in vollem Umfang nutzen können. Grund dafür sind Internetsperren, die Verbindungen nur über bestimmte Ports zulassen. Das verhindert einerseits Datenaustausch über Torrent-Netzwerke, der viel Datenverkehr verursacht und in vielen Fällen rechtlich nicht zulässig ist, aber andererseits auch den Aufbau eines studentenheim-internen Netzwerks, das die Studierenden für ihr Studium nutzen wollen. Die Universität Stettin begründet den Eingriff in die Internetfreiheit in ihren Heimen mit Sicherheitsmaßnahmen, um die Computer der Nutzer vor Hacker-Angriffen schützen zu können.

» Głos Szczeciński, 05.11.2013

GESELLSCHAFT GESCHICHTE

Wieder „Bäume der Erinnerung“ gepflanzt

Stettin. Zu Allerseelen, 2. November 2013 pflanzten Stadtbewohner wieder „Bäume der Erinnerung“ für bedeutende Persönlichkeiten der Stadt. Die Baumpflanzungen sind ein Projekt der Künstlergruppe Czas, Przestrzeń, Tożsamość (Raum, Zeit, Erinnerung). In diesem Jahr wurden Kazimierz Bartoszyński, Kapitän und Offizier der Kriegsmarine in der Zweiten Polnischen Republik, der nach dem Krieg die Handelsschiffahrt in Westpommern mit aufbaute und Leon Babiński, erster Rektor der Handelsakademie in Stettin je mit einem Baum auf dem Zentralfriedhof (Cmentarz Centralny) geehrt. „In diesem Jahr wollen wir Personen ehren, die nach dem Krieg das polnische Stettin mitgestaltet haben“, erklärte Andrzej Łazowski, Initiator der Aktion „Bäume der Erinnerung“.

» Głos Szczeciński, 04.11.2013

GESELLSCHAFT GESCHICHTE

Wilde Müllkippe am Ort des ehemaligen Frauenkonzentrationslagers

Chojna (Königsberg Nm). Obwohl vor einigen Monaten durch die neue Müllverordnung weitere Sammelpunkte in den Gemeinden geschaffen wurden, gibt es immer noch Menschen, die ihren Unrat auf wilden Müllkippen abladen. Gazeta Chojeńska machte jetzt auf einen besonderen Platz aufmerksam, auf dem immer wieder Müll abgeladen wird. Es handelt sich um das Gelände am ehemaligen Flughafen, auf dem sich bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs ein Außenlager des Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück befand.

» Gazeta Chojeńska, 05.11.2013

STADTENTWICKLUNG DENKMALPFLEGE

Wiederaufbau der Woliner Altstadt

Wolin. Nachdem die archäologischen Bodenarbeiten abgeschlossen sind, kann mit dem Wiederaufbau der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Woliner Altstadt begonnen werden. Als erstes soll im Mai 2014 ein Gebäude fertiggestellt sein, das die städtische Bibliothek beherbergen wird. Die gesamte Anlage auf 22 Baugrundstücken wird auf der Grundlage eines erhaltenen Modells der Stadt wiedererrichtet. Das Modell der Stadtansicht wurde den Architekten vom Pommerschen Landesmuseum in Greifswald zur Verfügung gestellt.

» Głos Szczeciński, 07.11.2013

KULTUR

Kontrolle der Kunstgalerie „Trafostacja“ angekündigt

Stettin. Im August 2013 konnte nach längerer Planungsphase und Umbauzeit die städtische Kunstgalerie für Gegenwartskunst „Trafostacja Sztuki“ unter der Leitung der Berliner Kuratorin Constanze Kleiner eröffnet werden (Transodra berichtete in [Nr. 23-2012](#) und [Nr. 24-2013](#)). Die Galerieleitung geriet jedoch schon bald nach der Eröffnung in die Kritik. Im ehemaligen Transformatorhaus hängt seit der Eröffnung dieselbe Ausstellung, angekündigte Vernissagen wurden zum Teil verschoben, zum Teil abgesagt. Der Kulturausschuss der Stadtverordnetenversammlung hat deshalb eine Kontrolle durch die Stadtverwaltung gefordert, die jetzt angekündigt wurde. Der Vertrag mit der derzeitigen Galerieleitung hat eine Laufzeit bis 2016.

» Głos Szczeciński, 05.11.2013

PANORAMA

Eldorado für Zanderfischer an der Stettiner Oder

Stettin. Zurzeit wandert der Zander wieder flussaufwärts. Für die Fischer ist dies eine Gelegenheit, den begehrten Fisch auf seinem Weg durch die verengte Oder in Stettin zu fangen. Allerdings müssen bestimmte Vorschriften beachtet werden, was mitunter zu Verwirrungen führt. In Seegewässern darf der Zander ab einer Größe von 45 Zentimetern gefangen werden, in Binnengewässern ab 50 cm. See- und Binnengewässer sind in Stettin nur wenige Meter voneinander entfernt: Die Grenze verläuft unter der Brücke am Schloss der Pommerschen Herzöge durch die Oder.

» Głos Szczeciński, 04.11.2013

ANKÜNDIGUNG

Tipp: Veranstaltungen beim polenMARKT

Greifswald/Stettin. Auf folgende Veranstaltungen, die im Rahmen der diesjährigen polnischen Kulturtage „polenMARKT“ stattfinden, möchten wir hinweisen:

Das Dialogzentrum „Umbrüche“, das derzeit in Stettin entsteht, zeigt im Greifswalder Rathaus „Bilder der Erinnerung. Stettins bewegte Geschichte“. Die Ausstellung – von der Nazizeit bis zu Beginn der 1990er Jahre – war im Sommer bereits an der Baustelle des Dialogzentrums zu sehen. Ausstellungseröffnung ist am Donnerstag, 14. November 2013 um 12:00 Uhr in der Kleinen Galerie des Rathauses (Rathaus Greifswald, Markt, 1. Stock).

„Trennt die Politik der Erinnerung Polen und Deutsche?“ – Dieser Frage wollen die Teilnehmer einer Podiumsdiskussion am Mittwoch, 20. November 2013 ab 18:00 Uhr nachgehen.



Anna Wolff-Powęska, ehemalige Leiterin des West-Instituts Poseń, Christian Mühldorfer-Vogt, ehemaliger Leiter und Kurator des Historisch-Technischen Museums in Peenemünde, Nils Köhler, Leiter der Begegnungsstätte Golm auf Usedom und der ukrainische Publizist Volodymyr Pavliv diskutieren mit Andrzej Kotula, Journalist aus Stettin, der die Veranstaltung moderiert. (Koeppenhaus Greifswald, Bahnhofstr. 4/5)

Außerdem findet am Freitag, 15. November 2013, um 12:30 Uhr, in Stettin (Nationalmuseum Stettin, Waly Chrobrego 3) ein Panel des Kulturkongresses zur multikulturellen Identität der Region statt. Über das Selbstverständnis der Region an der Grenze zwischen Vor- und Hinterpommern, Pommern und Brandenburg, Deutschland und Polen sprechen die Teilnehmer mit Bogdan Twardochleb vom Kurier Szczeciński.

» Ausstellung „Bilder der Erinnerung“. Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA.

» Mehr Informationen zum „polenmARKT“: www.phil.uni-greifswald.de/philologien/ifp/slawistik/slawistik/polenmarkt.html

» Mehr Informationen zum Kulturkongress: www.kongres.wzp.pl

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

INFRASTRUKTUR

Spatenstich für Neißebrücke ohne Marschall

Żytowań (Seitwann) / Coschen. Die Landräte der Kreise Oder-Spree und Krosno setzten am vergangenen Dienstag auf halber Strecke zwischen Frankfurt (Oder) und Guben den Spatenstich für den Bau einer neuen Neißebrücke. Die Betonkonstruktion entsteht an der gleichen Stelle, an der bis zum Zweiten Weltkrieg eine Holzbrücke existierte. Hauptträger des Projekts ist der Landkreis Oder-Spree. Bundeskanzlerin Merkel und Premierminister Tusk hatten der Investition Priorität eingeräumt. Auf lokaler Ebene regt sich jedoch Unmut. Bewohner Coschens protestierten am Dienstag gegen den Bau. Zu Verstimmung kam es auch auf polnischer Seite, da zum Spatenstich in Coschen weder die Wojewodschaftsmarschallin Polak, noch der Ortsvorsteher Nowicki des künftigen Brückenkopfs Żytowań eingeladen waren. Das Projekt hat Pioniercharakter, weil erstmals Kommunen von beiden Seiten der Grenze den Teil der Kosten tragen, der

nicht durch EU-Mittel gedeckt wird. 85 Prozent der 4,6 Millionen Euro teuren Investition kommen aus dem EU-Topf für Grenzüberschreitende Zusammenarbeit Brandenburg-Lubuskie. Im Sommer kommenden Jahres soll die Brücke fertiggestellt sein.

- » [Gazeta Lubuska, 6.11.2013 \(gedruckte Ausgabe\)](#)
- » [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 5.11.2013](#)
- » [Gazeta Lubuska, 5.11.2013](#)
- » [Radio Zachód, 5.11.2013](#)

BILDUNG

Abgeordnete des Stadtrats für Förderung des Deutschunterrichts

Zielona Góra (Grünberg). Stadtratsabgeordnete verschiedener Parteien sprechen sich dafür aus, zusätzlichen Deutschunterricht an den Schulen aus dem städtischen Budget zu fördern. Deutsch als Fremdsprache wurde insbesondere in den Grundschulen (Klasse 1 bis 6) in den letzten Jahren vom Englischunterricht verdrängt. 4354 Grundschüler lernen derzeit Englisch in Zielona Góra, Deutsch hingegen nur 1486. Auch in den höheren Schulphasen dominiert Englisch. Politiker von Bürgerplattform (PO), der sozialdemokratischen SLD und der konservativen Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) sehen diese Tendenz kritisch. Die deutsche Sprache sei eine Chance für die Stadt, wegen der Nähe zu Berlin, hinsichtlich der aktuellen Entwicklung des Arbeitsmarkts, aber auch wegen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit z.B. mit Schulen auf der anderen Seite der Oder. Über die Förderung zusätzlichen Deutschunterrichts an den Schulen wird der Stadtrat noch beraten.

- » [Gazeta Lubuska, 4.11.2013 \(gedruckte Ausgabe\)](#)

UNABHÄNGIGKEIT

Patriotische Woche mit patriotischer Straßenbahn

Lubuskie. Zahlreiche Feierlichkeiten und medienwirksame Aktionen begleiteten den 95. Jahrestag der Unabhängigkeit Polens. Es gab viele offizielle Staatsfeierlichkeiten, der Polnische Pfadfinder-Verband und andere Vereine veranstalteten eine „patriotische Woche“, zum Beispiel mit einem Volleyball-Turnier mit dem Wojewoden Jerzy Ostroch. In Gorzów rollte eine „Unabhängigkeitstram“ durch die Stadt, in der Fahrgäste und Pfadfinder gemeinsam patriotische Lieder sangen. In Nowa Sól wurde Geld für ein Heldendenkmal gesammelt, das den Kämpfern für ein freies Polen gewidmet werden soll. In Schulen beschäftigten sich Kinder mit historischen und modernen Formen der Vaterlandsliebe. In der ganzen Region fanden Konzerte, Lesungen, Bälle und Filmabende statt. Am 11. November 1918 hatte nach 123 Jahren die Zeit der Unabhängigen Zweiten Polnischen Republik begonnen.

- » [Gazeta Wyborcza Gorzów, 7.11. und 10.11.2013](#)
- » [Radio Zachód, 4.11. und 5.11.2013](#)

GRENZGÄNGER

Henryk Rączkowski ist tot

Ślubice. Der Gründer der Deutsch-Polnischen Seniorenakademie Henryk Rączkowski ist tot. Er starb nach schwerer Krankheit am 4. November im Alter von 82 Jahren und wurde vergangene Woche in Ślubice beigesetzt. Rączkowski hat sich über ein Jahrzehnt für die deutsch-polnische Annäherung und die Zusammenarbeit der beiden Oderstädte Frankfurt und Ślubice engagiert. Im Zweiten Weltkrieg verlor er seine Familie durch die Deutschen, war Marineoffizier und studierte Philosophie bei Leszek Kołakowski. Im Jahr 2000 initiierte er die Deutsch-Polnische Seniorenakademie in Frankfurt (Oder) und Ślubice, die in Europa in dieser Form einzigartig ist. Damit prägte er maßgeblich den Dialog über die Geschichte in einer Generation, die den Zweiten Weltkrieg unmittelbar erlebt hat.

» [Gazeta Lubuska, 7.11.2013](#)

» [Radio Zachód, 6.11.2013](#)

WIRTSCHAFT

Technologiepark soll Gorzów verjüngen

Gorzów (Landsberg an der Warthe). Ein neuer Technologiepark für innovative Forschung und Industrie soll die Warthestadt voranbringen. Vergangene Woche unterschrieben Vertreter der Gorzower Recycling-Firma ZUO, der Fachhochschule Gorzów (PWSZ) und eines regionalen Metall-Clusters die Gründungsurkunde der Firma, die den Park betreiben wird. Die Recycling-Firma hat mit 10.000 Złoty (rund 2.400 Euro) den größten Anteil an der gemeinsamen Firma und stellt den Koordinator. Im Park soll ein Forschungszentrum für ökologische Innovation entstehen, wo neue Methoden zur Müllaufbereitung getestet werden. An der Fachhochschule wird zugleich ein Umweltlabor im Bereich Ingenieurwissenschaften aufgebaut. In dem Park sollen künftig attraktive Arbeits- und Studienplätze für junge Menschen sowie Investitionsmöglichkeiten für weitere Firmen entstehen.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 5.11.2013](#)

GEWALT

Motel zu Bordell umfunktioniert

Stare Czaple (Alt Tschöpel) / Trzebiel (Triebel). Ein 63-jähriger muss sich wegen materieller Vorteilsnahme aus Prostitution, wegen Gewaltandrohung und unerlaubtem Waffenbesitz verantworten. Der Mann hatte über Jahre hinweg sein Motel in Stare Czaple an Frauen vermietet, die der Prostitution nachgingen. Im Gegenzug kassierte er von ihnen einen täglichen Anteil des Verdienstes, notfalls mit Gewalt. Polizisten fanden eine illegale Feuerwaffe und Munition in dem Motel. Die Polizei befragte vier Frauen aus Bulgarien, die in dem Motel wohnten. Der Hauptverdächtige sitzt in Untersuchungshaft, er hatte einen männlichen und einen weiblichen Komplizen. Dem Trio droht bis zu drei Jahren Haft.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 4.11.2013](#)

» Gazeta Lubuska, 9./10.11.2013 (gedruckte Ausgabe)

SOZIALES

Obdachlose werden jünger

Lubuskie / Zielona Góra. Unter den Obdachlosen der Region sind immer mehr junge Menschen. In der Grünberger Obdachlosenunterkunft in der Dzika-Straße hätten im vergangenen Jahr 32 Personen zwischen 16 und 30 Jahren übernachtet, in diesem Jahr seien es bereits doppelt so viele, sagte die Leiterin der Einrichtung Hanna Kielich. Oft handle es sich um alkohol- oder drogenabhängige junge Männer, die von ihren Eltern vor die Tür gesetzt wurden. Rund 800 Menschen ohne festen Wohnsitz zählte das Wojewodschaftsamt im Februar dieses Jahres in Lubuskie, darunter auch Personen, die sich in Krankenhäusern oder Gefängnissen aufhalten. Bei mehr als der Hälfte handelt es sich um alkoholabhängige Männer über 50. Für den nahenden Winter wurde die Zahl der Übernachtungsplätze für Obdachlose um 95 auf 583 erhöht.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 4.11.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 8.11.2013](#)

UMWELT

Ökoproblem Nerzfarm

Ownice (Ögnitz) / Słońsk (Sonnenburg). Dorfbewohner in Ownice beklagen zunehmende Bodenverschmutzung durch eine nahe gelegene Nerzfarm in Radachów bei Ośno (Drossen). Ungewöhnlich morastiger Boden, Fäkalien und Gestank seien ebenso ein Problem wie sterbende Bäume und von weißer Schmiere verunreinigtes Wasser. Einen entsprechenden Beschwerdebrief hat der örtliche Anglerverein bereits an das Landkreisamt Słubice geschickt. Gesundheits- und Umweltamt haben darauf noch nicht reagiert. Der Nerzfarmbetreiber Farm Equipment International, der seit langem versprochen hatte, eine Kläranlage für die Abwässer zu bauen, äußert sich zu den Vorwürfen nicht. Die Firma geriet schon einmal in die Kritik wegen der Bedingungen, unter denen sie ukrainische Gastarbeiter beschäftigte.



» [Gazeta Lubuska, 9./10.11.2013](#) (gedruckte Ausgabe)

» Bild: [Amerikanische Nerze werden wegen des kostbaren Pelzes gezüchtet](#). Autor: felixd, Quelle: wikipedia, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

TIPP

Transvocale-Festival – mit Musik aus Flüchtlingslagern in Deutschland

Słubice / Frankfurt (Oder). Zwei Länder, drei Tage, achtzehn Konzerte. Zum zehnten Mal lädt transVOCALE an die Oder ein mit der besten Musik, die die aktuelle Szene der Weltmusik und des Chansons zu bieten hat. Veranstaltungsorte sind das Kleist Forum in Frankfurt (Oder) und das Kulturhaus SMOK in Słubice. Bekannte Namen im Programm sind unter anderem Adam Gusowski vom Berliner Club der Polnischen Versager oder der Liedermacher Grzegorz Turnau. Am spannendsten dürfte der Auftritt von Strom & Wasser featuring the Refugees werden. Der Musiker Heinz Ratz (Band Strom & Wasser) hat fast 80

Flüchtlingslager in Deutschland bereist und dort Musiker von Weltklasse-Niveau getroffen, die in ihrer Heimat bekannt sind, in Deutschland jedoch Reise- und Auftrittsverbote haben oder kein Instrument mehr besitzen. Ratz hat sie eingeladen und mit ihnen ein Album aufgenommen.

» transVOCALE-Festival, 14. bis 16. November, Kleist Forum Frankfurt (Oder), Platz der Einheit 1 und Kulturhaus SMOK Słubice, ul. 1 Maja 1, Eintritt 10 bis 18 Euro (Tagesticket)

» Konzert Strom & Wasser featuring the Refugees, Donnerstag, 14.11., 20 Uhr, Kleist Forum

» [Programm und Ticketinfo](#)

» Bild: Strom & Wasser featuring the Refugees eröffnen das zehnte Transvocale-Festival. Quelle: transvocale.eu



DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

ERINNERUNG

Gedenken an die Reichspogromnacht in Glogau

Głogów (Glogau). Mit einer Konferenz und einer Ausstellung über die Glogauer Juden hat die Stadt am vergangenen Donnerstag an die Reichspogromnacht vor 75 Jahren erinnert. Ehrengast im Rathaus war unter anderem der Londoner Frank Lucas, Enkel des letzten Glogauer Rabbiners. Der Gnesener Erzbischof Henryk Muszyński stellte die polnische Ausgabe des von Lucas' Großvater Leopold verfassten Buchs über die Glogauer jüdische Gemeinde vor. Am Samstag gedachte auch die jüdische Gemeinde Zielona Góra der Reichspogromnacht am Gedenkstein für die zerstörte Grünberger Synagoge.

» Bild: Alte Glogauer Synagoge in Backsteingotik und maurischem Stil, um 1892 gebaut, 1938 zerstört. Autor: unbekannt, Quelle: [Wikipedia](#), Lizenz: [gemeinfrei](#)

» Bild: Gedenkstein für die Glogauer Synagoge in Głogów. Autor: Ausir, Quelle: [Wikipedia](#), Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» [Gazeta Lubuska, 5.11.2013](#)

» [Radio Zachód, 9.11.2013](#)



ÖKOLOGIE

Polizei verhindert Greenpeace-Aktion zum Klimagipfel

Bogatynia (Reichenau). Im Zusammenhang mit der UN-Klimakonferenz in Warschau hat die Polizei am Samstagabend eine Greenpeace-Aktion am Kohlekraftwerk Turów verhindert. Die Aktivisten wollten klimapolitische Slogans wie „Klimatische Veränderungen fangen hier an!“ und „Die Arktis beginnt hier zu schmelzen!“ an den Schornstein des Kraftwerks projizieren. Der Greenpeace-Bus wurde am Abend auf einer Straße, die zum Kraftwerk führte, festgehalten.



Die Polizeiintervention war möglich, weil die Straße Privatgrundstück ist. An sechs anderen Kohlekraftwerken in Polen gelang es Greenpeace, die Slogans zu projizieren. Mit der Aktion will die Umweltorganisation die polnische Regierung auffordern, sich in der Reduktion von Treibhausgasen zu engagieren. Das Braunkohlekraftwerk Turów ist mit einer Leistung von etwa 2100 Megawatt das drittgrößte in Polen. Braunkohle gehört zu den emissionsreichsten Energieträgern.

» Zgorzelec.naszemiasto.pl, 10.11.2013

» [Gazeta Wroclawska](http://Gazeta.Wroclawska), 10.11.2013

» Bild: [Turów bei Bogatynia ist das drittstärkste Kraftwerk Polens und verbrennt Braunkohle](#). Autor: Vondraussen, Quelle: Wikipedia, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit: Gefördert von:

Terra Incognita



LandZukunft



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit



Wojewodschaft
Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank.

Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Beata Halicka (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo ab 1.1.2014)

Lisaweta von Zitzewitz (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)
